

Dienstag, 19. März 2019, Diepholzer Kreisblatt / KREIS UND REGION

# Besser ohne Torf

## Regionale Pflanzenerde besteht Test

Wagenfeld – 2017 haben sich Experten aus Abfallwirtschaft, Erdenherstellung, Naturschutz und Wissenschaft in der Metropolregion Nordwest zusammengeschlossen, um regionale Pflanzenerde zu entwickeln. Zum Start in die Gartensaison ist es so weit. Ab heute (Moorwelten) beziehungsweise dem 1. April (Wertstoffhof Diepholz) sind die 45-Liter-Säcke erhältlich. Dafür werben die Verantwortlichen in einer Mitteilung.

Die Besonderheit der Erde ist der Verzicht auf Torf. Drei Millionen Kubikmeter werden davon jährlich in deutschen Hobbygärten verwendet, Leidtragende sind die Moore. Um diese zu schützen, setzt das Bündnis auf Kompost, Rindenumus und Holzfasern. „Die Erde zeigt, wie sich Naturschutz und regionale Wertschöpfung optimal verbinden lassen“, so Andreas Nieweler, Geschäftsführer der Abfall-Wirtschafts-Gesellschaft.

Die Qualität sei in Laboren sichergestellt worden. „Die Erdenindustrie möchte verantwortungsbewusst mit der immer knapperen Ressource Torf umgehen und forscht schon seit Längerem an Alternativen“, erklärt Olaf Meiners, Projektpartner und Geschäftsführer des Erdenwerks Meiners in Borstel. Die große Herausforderung sei es gewesen, lokale Stoffe wie Kompost und Fasern in den benötigten Massen und Qualitäten zu gewinnen.

Weitere Informationen

[www.nachhaltige-erden.de](http://www.nachhaltige-erden.de)